



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XCVII. Kurfürst Friedrich belehnt Kersten Laurenz, Bürger zu Jüterbock, mit
Hebungen aus Treuenbrietzen und aus dem Dorfe Zauchwitz, am 26. Juli
1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XCVI. Kurfürst Friedrich erneuet dem Thamme Löser, Erbmarschalle des Landes Sachsen, die Beleihung mit den ihm von seinem Vater verlehenen Bestigungen in der Zauche, am 17. Juli 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir dem Erbaren vnserm liben getruwen Thammen losere, Erbmarschalek des landes czu Sachsen, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente czu einem rechten manlehen gnediglichen verlihen haben, mit namen In dem dorffe czu frederfzdorff, in dem gerichte czu Belicz gelegen, czwey wispel rogken grofz mafz, XVIII scheffel habern kleinns mafz vnd einen halben wispel habern klein mafz; Item in dem dorff czu Stycken XVIII scheffel gersten grofz mafz vnd In dem dorff czu Schonenfelt XIII scheffel rogken grofz mafz, IX scheffel habern grofz mafz, VI scheffel gersten grofz mafz, VIII groschen czu czinse vnd den czehenden vnd ein rauchun, so er denn die guter alle von vnserm lieben herrn vnd vater seligen czu rechten manlehen gehabt hat, vnd wir verleihen auch dem obgenannten Thammen losere die obgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd Rente czu einem rechten manlehen, in crafft disses brifes on geuerde, also das er vnd alle sine rechten menlichen leibzlehenserben, als dick vnd offte des not geschicht, von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechten manlehen haben, nemen, entpfahen vnd auch dauon halten vnd tun sullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. — Geben czu Nuemborg am Montag nach diuision. apostolorum, nach gots gepurt XIII^e. Jar vnd darnach Im einvndvirczigsten Jare.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 65.

XCVII. Kurfürst Friedrich belehnt Kersten Laurenz, Bürger zu Jüterboch, mit Gebungen aus Treuenbriegen und aus dem Dorfe Zauchwitz, am 26. Juli 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit disem brif vor allermeniglich, das wir vnserm liben getruwen kerstian laurenz, Borger in der Stat czu Jüterbog, disse hernachgeschriben guter, Jerlichen zinse vnd Rente czu einem rechten manlehen gnediglichen verlihen haben mit namen vff dem Rathuse in vnser stat Truwenbrieffen zwey pfundt pfenning, Item herman smedt, borger daselbst, gibbet von einer budorfflichen huben acht scheffel roggen, drey scheffel habern vnd drey schilling pfenning czu zinse, Grabow acht scheffel roggen, drey scheffel habern vnd drey schilling pfenning von einer budorfflichen hufen czu zinse, hans Grunyngh ein scheffel roggen von einer wisen vff dem hopgarten, Berne ein scheffel habern von einer wesen daselbst, Er Ciriacus vierdhalb virtel habern von einer wesen vor der briefzen, Balthasar Sichter drey schilling pfenning von dem hofe in der tewfels strasse vnd Jacoff dalgow sechs pfennig von einem hofe; Item in dem dorff czu kenstorpp, Croue gibt zwelf scheffel rog-

gen vnd sechs groschen, Heine welle sechs groschen vnd Melnig III groschen. Dieselben obgeschriben guter der gnannte kerstan laurencz von vnserm liben herrn vnd vater seligen czu manlehen Inngelabt, besessen vnd genossen hat. Auch so verleihen wir dem genannten kersten laurenczen disse hernachgeschriben guter, Jerlich zinse vnd Rente czu einem rechten manlehen mit namen in dem dorff czu Czuchewicz, uff peter Mollers hoff vnd hufen XV scheffel Roggen, XI scheffel habern, ein scheffel gersten, XV groschen czu zinse vnd zwey hunre, die Nymannyn ein schilling den. vnd zwey huner, vff Mewlz bollert hoff vnd huben XV scheffel roggen, XI scheffel habern, ein scheffel gersten, XV groschen czu zinse vnd zwey huner, vff der Bergemanninn hoff vnd huben XV scheffel roggen, XI scheffel habern, ein scheffel gersten vnd XV groschen czu zinse, Item hans Jacoff gibt III schilling den. von dem kruge, vff der Benedictsinnen hoff vnd huben XV schfl. roggen, XI scheffel habern, ein scheffel gersten vnd XV groschen czu zinse, vff Cristoffels landfrunnde hoff vnd huben XV scheffel roggen, XI scheffel habern, einen scheffel gersten, XV groschen czu zinse vnd zwey hunre, Item peter pfeiffer gibt einen schilling den. vnd czwey hunre von einen kofen hofe vnd derselb hoff gibt den fleischczenden, dieselben guter czu Czuchwicz, denn der genannte kerstan laurencz von pawel Riggebrecht gekaufft vnd der genannte pawel dy vor vns williglichen verlassen hat; wir verleihen auch dem obgenannten kersten laurenczen disse obingeschriben guter alle zu einem rechten manlehen in crafft dicz brifs. — Auch sunderlichen so haben wir dem genannten kersten laurencze die besunder gnade getan vnd elfen seiner Tochter disse obingeschriben guter, Jerlichen zinse vnd Rente alle czu einem leipgedinge gnediglichen verliehen etc. — Vnd geben In des zu einem lowiser vnsern liben getrewen Albrechten kracht, iczunt vnsern Amptmann czu Trebbin. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Inszigel versigelt. Geben czu Berlin, nach gots gepurt XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jar, am Mitwochen Sant Annen tag der heiligen frawen.

R. dominus per se et Vlricus czewschel.

Nach dem Schurmärk. Rehnscopialbuche XX, 140.

XCVIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Henning Quast zu Saarmund, das Dorf Gismersdorf an Otto Bardeleben zu verpfänden, am 19. November 1441.

Wir friderich, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg, Des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff czu Noremburg, Bekennen offenlich mit dissem briff fur alermeniglich, das vnser lieber getruwer Hennyng Quast, wonhaftich czu Saramundt, fur vns ist komen vnd vns fleissiglichen hat gebeden, das wir em wollten gonnen, erlouben vnd gestaten, das er das dorff Gysemerstorff fur tausent Rinische gulden vnserem lieben getrewen Otten Bardeleben vnd synen rechten erben vff eynen rechten widderkouff mocht versetzen vnd verkouffen. Solche syne fleissige bete wir angesehen vnd dem genannten henning Quast das obgannte dorff Gysemerstorff, dem gnannten Otten Bardeleben vnd synen rechten erben fur tausent Rinische gulden vff eynen widderkouff czuuerkouffen vnd czuversetzen gegonnet, erlobet vnd vnser fulbort darczu gegeben haben etc. — Doch also das der obgannte henning quast vnd syne erben das obgannte dorff Gysemerstorff von dem gnannten Otten Barde-